

traktandum 1 genehmigung budget 2024 und festsetzung steuerfuss 2024

Gesamtwürdigung und Ausblick

Der Aufwand für das Jahr 2024 wird mit CHF 90.5 Mio. budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwand somit um CHF 3.5 Mio. Mehrausgaben auf der Aufwandseite sind vor allem beim Transferaufwand festzustellen, der um CHF 2.96 Mio. für höhere Auszahlungen an Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezüger sowie an Asylsuchende zunimmt und neu CHF 43.7 Mio. beträgt. Der Personal- und Sachaufwand nimmt um Total CHF 1.6 Mio. zu, wobei CHF 1.1 Mio. dieser Kostensteigerung in der Schule anfallen (Umsetzung ICT-Konzept, Sonderschulungen Lehrmittel). Im Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ) nehmen die Personal- und Sachaufwendungen dagegen aufgrund der tieferen Bettenauslastung um CHF 0.8 Mio. ab. Die Einlagen in die Finanzpolitische Reserve betragen neu CHF 2.5 Mio. und sind um CHF 1.2 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Im Vorjahresvergleich steigt der Ertrag ebenfalls, wie der Aufwand, um CHF 3.5 Mio. und liegt für das Jahr 2024 bei CHF 90.5 Mio. Die grössten Mehreinnahmen fallen beim kantonalen Finanzausgleich an. Dieser beträgt neu CHF 14.8 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.). Diese Mehreinnahmen sind auf die fünfprozentige Steuerfusserhöhung im Jahr 2022 zurückzuführen, welche sich im Jahr 2024 zum ersten Mal in einem höheren Finanzausgleichsbetrag von CHF 650'000 auswirkt. Zusätzlich ist die Steuerkraft der Gemeinde Bassersdorf rückläufig, während die Steuerkraft des Kantonsmittels zunimmt (siehe Abbildung 1).

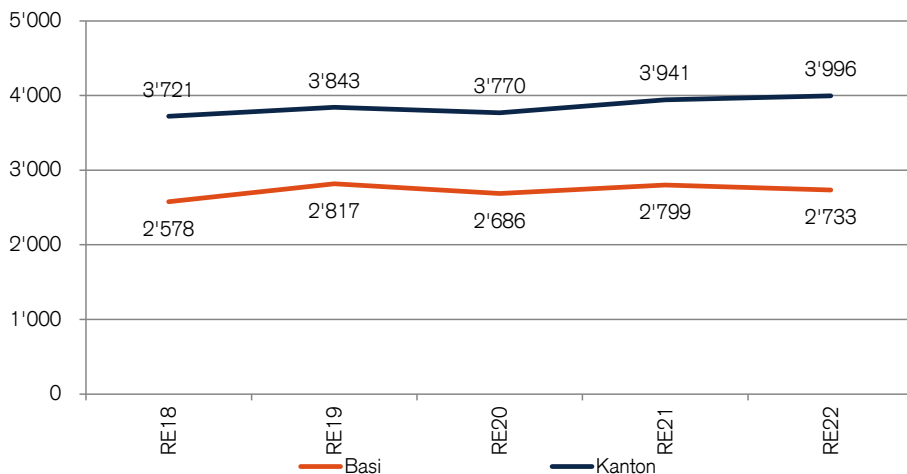


Abbildung 1: Steuerkraft je Einwohner/in, die Steuerkraft des Jahres 2022 ist massgebend für die Berechnung des Finanzausgleichs ausbezahlt im Jahre 2024

Die Steuern sind mit total CHF 44.0 Mio. budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuern wurden neu mit CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.) eingestellt. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 114 Prozent wird bei den übrigen Steuern eine leichte Zunahme von CHF 0.7 Mio. erwartet.

Der Spezialfinanzierungsbereich Wasser schloss in den vergangenen Jahren immer mit einem Aufwandüberschuss ab. Dank der geplanten Gebührenerhöhung per 1. Januar 2024 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 92'000 vorgesehen. Die beiden übrigen Spezialfinanzierungsbereiche Abwasser (CHF 0.8 Mio.) und Abfall (CHF 0.41 Mio.) weisen im Budgetantrag einen Aufwandüberschuss aus.

Im Investitionsbudget sind total CHF 13.98 Mio. eingestellt, unter anderem für den Bau eines Sozialbaus (CHF 2.0 Mio.), Ersatzneubau Kindergarten Auenring (CHF 1.6 Mio.), Umnutzung altes Sekundarschulhaus Baltenswilerstrasse 10 in ein Verwaltungsgebäude (CHF 1.2 Mio.) sowie die Sanierung Ringschluss Hubring (CHF 1.3 Mio.).

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 6.7 Mio. und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 53 Prozent.

In den nächsten Jahren muss die Gemeinde ein sehr grosses Investitionsvolumen finanzieren. Neben den üblichen Werterhaltungsinvestitionen plant Bassersdorf die Aufstockung des Schulhauses (SH) Chrüzacher, die Sanierung SH Geeren, die Realisierung Hochwasserschutz, den Neubau von insgesamt zwei Sozialbauten, den Aufbau Tagesstrukturen sowie verschiedene Investitionen in die Sportanlagen. Der Gemeinderat erarbeitet mehrere Grundlagenkonzepte wie das Schulraumkonzept, das Gemeindeparkanlagenkonzept, die langfristige Pflegeversorgungsplanung, die kommunale Umweltagenda sowie die Stellenplanentwicklung der Verwaltung in Verbindung mit dem Raumbedarf und hat die digitale Transformation der Gemeindeverwaltung angestossen. Im Jahr 2024 wird sich der Gemeinderat intensiv mit der Investitionsplanung auf Basis der erarbeiteten Grundlagenkonzepte auseinandersetzen, die einzelnen Investitionsvorhaben priorisieren und deren Umsetzung planen.

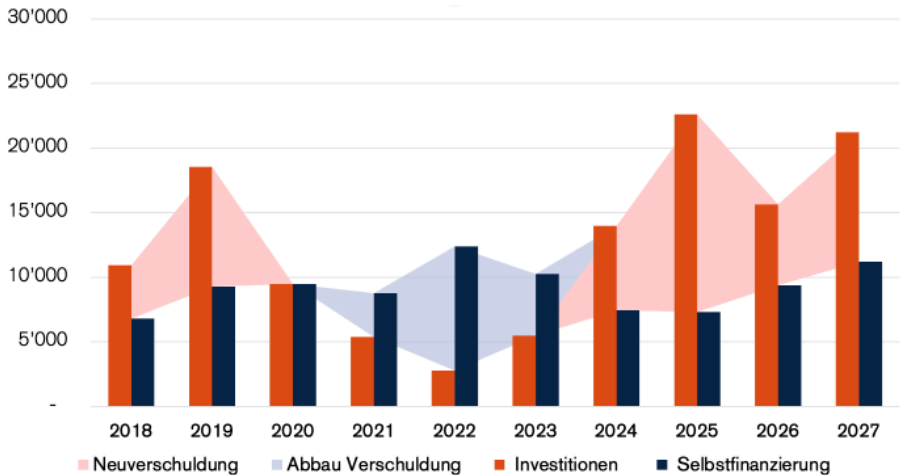


Abbildung 2: Selbstfinanzierung, Investitionen und Veränderung des Nettovermögens 2018 bis 2027, ab Hochrechnung 2023 gemäss Finanzplan, ab dem Jahr 2025 sind die geplanten Investitionen zu 80 Prozent berücksichtigt

Analyse der Selbstfinanzierung und der Investitionen der Jahre 2018 bis 2027:

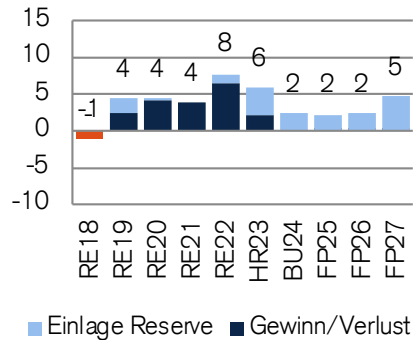
- in den Jahren 2018 bis 2020 hat sich die Gemeinde verschuldet, denn die Gemeinde hatte hohe Investitionsausgaben;
- in den Jahren 2021 bis 2023 weist die Gemeinde ein tiefes Investitionsvolumen aus und kann mit dem erwirtschafteten Cashflow die Verschuldung abbauen;
- der Finanz- und Aufgabenplan 2023 – 2027 berücksichtigt sämtliche eingereichten Investitionen, ab dem Jahre 2025 jedoch mit einer Kürzung der Investitionsbeträge um 20 Prozent (Annahme, dass nicht alle Projekte umgesetzt werden). Der Gemeinderat wird wie bereits erwähnt auf Basis der erstellen Grundlagenkonzepte die Investitionsplanung im nächsten Jahr überarbeiten. Auch nach der erfolgten Priorisierung wird ein sehr hohes Investitionsvolumen verbleiben, was in den nächsten Jahren eine angespannte Finanzlage zur Folge hat.

Erfreulich ist hingegen die Kostensituation in der Erfolgsrechnung. Die Kosten im Steuerhaushalt betragen je Einwohnerin und Einwohner CHF 4127 und sind somit um rund CHF 228 tiefer als der Medianwert der übrigen Zürcher Gemeinden¹.

Beurteilung des Finanzhaushaltes aufgrund ausgewählter Kennzahlen (Zahlen in CHF und Mio.; Zeitachse betrifft vergangene Rechnungsjahre 2018 – 2022, Hochrechnung 2023, Budget 2024 sowie die Finanzplanungsjahre 2025 – 2027):

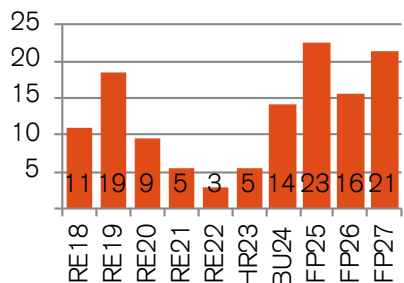
Gewinn/Verlust Erfolgsrechnung und Einlagen Finanzpolitische Reserve

Im Jahr 2018 hat die Gemeinde zum letzten Mal einen Aufwandüberschuss ausgewiesen. Seit 2019 weist die Gemeinde Ertragsüberschüsse aus. Das Budget 2024 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Seit dem Jahr 2022 werden die budgetierten Ertragsüberschüsse in die Finanzpolitische Reserve eingelegt.



Nettoinvestitionen

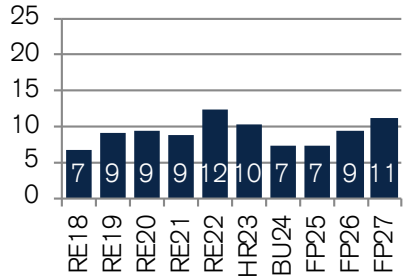
Nach hohen Investitionen in den Vorjahren folgten in den Jahren 2021 bis 2023 eher tiefe Investitionen. Im Jahre 2024 sind CHF 14 Mio. geplant. Die Investitionen ab dem Jahre 2025 werden im nächsten Jahr auf Basis der in diesem Jahr erarbeiteten Grundlagenkonzepte neu priorisiert.



¹ Daten gemäss Jahresrechnung 2022, Auswertung erfolgte von swissplan.ch

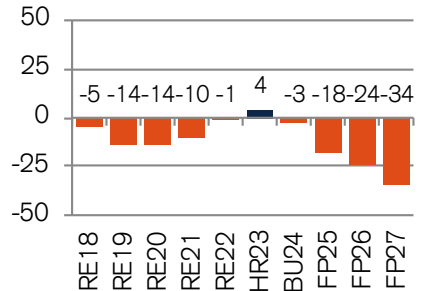
Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung im Budget 2024 beträgt CHF 7 Mio. und ist tiefer als in den Vorjahren.



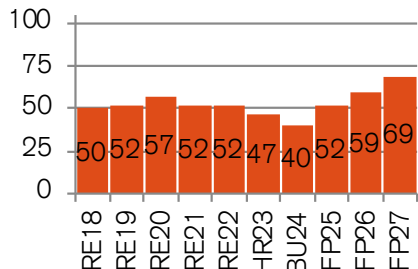
Nettovermögen / -schuld

Die Veränderung der Nettoschuld ergibt sich aus der Differenz der Nettoinvestitionen zur Selbstfinanzierung. In den Vorjahren wurde die Nettoschuld abgebaut und im Jahr 2023 wird ein Nettovermögen erwartet. Ab dem Planjahr 2024 wird wieder eine Nettoschuld erwartet, welche gemäss Planung ohne Massnahmen bis CHF 34 Mio. anwachsen wird.



Langfristige Darlehen

In den vergangenen Jahren haben die Darlehen rund CHF 50 Mio. betragen. Dank der hohen Liquidität kann die Gemeinde ein zur Rückzahlung fälliges Darlehen im Jahr 2024 aus eigenen Mitteln zurückzahlen. Die Verschuldung wird aufgrund der sehr hohen Investitionen in den nächsten Jahren wieder anwachsen.



Hochrechnung 2023

Die Gemeindeversammlung genehmigte für das Jahr 2023 ein ausgeglichenes Budget mit einem Erfolg von CHF 0. Gemäss Hochrechnung zeichnet sich zurzeit ein Ertragsüberschuss von CHF 3.2 Mio. ab. Wichtigste Veränderungen:

- Mehreinnahmen Grundstückgewinnsteuern	CHF	1.3 Mio.
- Mehreinnahmen Quellensteuern	CHF	0.6 Mio.
- Tiefere Ausgaben Sozialhilfe	CHF	0.8 Mio.
- Höhere Einnahmen Rückforderung Versorgertaxen	CHF	1.5 Mio.
- Defizit Alters- und Pflegezentrum Breiti	CHF	- 0.5 Mio.
- Höhere Besoldungskosten Lehrpersonen	CHF	- 0.5 Mio.

Gestufte Erfolgsrechnung

	RE20	RE21	RE22	BU23	BU24	Diff. BU zu BU	in %	(CHF)
30 Personalaufwand	-19'355	-19'072	-19'961	-21'734	-22'832	-1'098	5%	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'143	-12'909	-12'727	-14'222	-14'704	-482	3%	
33 Abschreibungen VV	-4'143	-4'991	-4'987	-5'420	-5'588	-168	3%	
35 Einlagen Fonds und Spez.-fin.	-502	-1	-77	-46	-108	-62	136%	
36 Transferaufwand	-36'370	-38'072	-42'459	-40'746	-43'715	-2'969	7%	
37 Durchlaufende Beiträge	-73	-15	-10	-16	-16	0	0%	
Total betrieblicher Aufwand	-71'586	-75'061	-80'222	-82'183	-86'962	-4'779	6%	
40 Fiskalertrag	40'200	43'208	45'467	42'840	44'026	1'186	3%	
41 Regalien und Konzessionen	3	3	3	4	4	0	0%	
42 Entgelte	14'445	11'953	12'482	12'723	12'968	245	2%	
43 Verschiedene Erträge	60	143	92	86	91	5	6%	
45 Entnahmen Fonds und Spez.-fin.	197	607	2'422	1'053	823	-230	-22%	
46 Transferertrag	20'688	21'661	25'900	28'028	30'241	2'213	8%	
47 Durchlaufende Beiträge	73	15	10	16	16	0	0%	
Total betrieblicher Ertrag	75'666	77'591	86'375	84'749	88'169	3'420	4%	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'080	2'530	6'154	2'566	1'207	-1'359	-53%	
34 Finanzaufwand	-635	-536	-501	-519	-427	92	-18%	
44 Finanzertrag	985	1'744	2'078	1'667	1'698	31	2%	
Ergebnis aus Finanzierung	350	1'208	1'577	1'148	1'270	123	11%	
operatives Ergebnis	4'429	3'738	7'731	3'714	2'478	-1'237	-33%	n.v.
38 ausserordentlicher Aufwand	-400	0	-1'300	-3'714	-2'478	1'237	-33%	
48 ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0	n.v.	
ausserordentliches Ergebnis	-400	0	-1'300	-3'714	-2'478	1'237	-33%	
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'029	3'738	6'431	0	0	0	n.v.	
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	-1'635	-665	-604	-596	-665	-69	12%	
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'635	665	604	596	665	69	12%	
Total Aufwand	-74'256	-76'262	-82'626	-87'012	-90'531	-3'520	4%	
Total Ertrag	78'285	80'000	89'057	87'012	90'531	3'520	4%	

Abbildung 3: gestufte Erfolgsrechnung, Zahlen in CHF 1'000

Nachfolgend sind bei den Kostenarten die grössten Abweichungen (\pm CHF 250'000) erläutert.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich im Vergleich zum Budget 2023 um 5.0 Prozent oder um Total CHF 1.1 Mio.

Begründung Zunahme:

- Zunahme 2.3 Prozent für individuelle Lohnerhöhungen (1 Prozent), Teuerung (1 Prozent) und Einmalzulagen (0.3 Prozent) CHF 510'000
 - Stellenaufstockungen um 655 Prozent für:
 - Fachkraft Kommunikation 10 Prozent;
 - Aufstockung Rechnungswesen 20 Prozent;
 - Projektleitung Digitalisierung 100 Prozent,
 - Reorganisation Hauswartung und Reinigung 210 Prozent (Insourcing Reinigung),
 - Schulpsychologischer Dienst 45 Prozent;
 - Aufstockung Sekretariat Soziales 30 Prozent;
 - Assistentin Asylwesen 80 Prozent;
 - Leiter/in Gesellschaft 60 Prozent;
 - Alters- und Pflegeheim 100 Prozent CHF 760'000
 - Alters- und Pflegezentrum; tiefere Auslastung CHF - 700'000
 - Zunahme Besoldungskosten Schule (u.a. Umsetzung ICT-Konzept, Sonderschulung) CHF 494'000
- Übriges aufgrund diverser Veränderungen (höhere Aus- und Weiterbildungskosten, Rotationsgewinne, etc.)

Sachaufwand

Der Sachaufwand des Budgets 2024 beträgt CHF 14.7 Mio. und ist um 3 Prozent höher als im Vorjahresbudget (Vorjahr CHF 14.22 Mio.).

Wichtigste Veränderungen:

- Alters- und Pflegezentrum; tiefere Auslastung CHF -132'000
- Schule; Transportkosten Sonderschulung, Umsetzung ICT-Konzept Zunahme Lehrmittel CHF 298'000
- Übrige Verwaltung CHF 316'000

Transferaufwand

Im Transferaufwand werden Entschädigungen für die Erfüllung eigener Aufgaben, Beiträge an Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, öffentliche und private Unternehmen verbucht. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Budget 2023 um CHF 2.96 Mio. auf CHF 43.7 Mio.

Wichtigste Veränderungen:

- Zusatzleistungen zur AHV/IV (davon 70 Prozent über Staatsbeiträge finanziert)	CHF	1'295'000
- Asylwesen (gedeckt über Tagespauschale je Asylsuchende)	CHF	692'000
- Abwasserentsorgung, Zunahme Beitrag an ZV ARA	CHF	313'000
- Schule, Lehrpersonal und Sonderschulung	CHF	332'000
- Krankenversicherung (saldoneutral für Gemeinde)	CHF	258'000
- Sozialhilfe, Minderaufwendungen	CHF	- 340'000

Übriges, diverse Veränderungen

Fiskalertrag

Die Steuereinnahmen nehmen um CHF 1.2 Mio. auf neu CHF 44.0 Mio. zu. Die grösste Zunahme ist bei den ordentlichen Steuern Rechnungsjahr zu verzeichnen. Diese nehmen bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 114 Prozent um CHF 0.9 Mio. auf CHF 33.6 Mio. zu. Bei den Grundstückgewinnsteuern kalkuliert die Gemeinde mit Einnahmen von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.). Bei den Steuern Vorjahre wird ein leichter Rückgang erwartet.

Entgelte und Transferertrag

Die Entgelte sind um CHF 0.25 Mio. höher als im Vorjahr und betragen neu CHF 12.96 Mio. Die Transfererträge haben um CHF 2.3 Mio. auf neu CHF 30.3 Mio. zugenommen.

Wichtigste Abweichungen:

- Ressourcenausgleich; stagnierende Steuerkraft im Verhältnis zum Kantonsmittel und erstmalige Auswirkung Steuerfusserhöhung im Jahr 2022 (CHF 650'000)	CHF	2'519'000
- Staatsbeitrag Zusatzleistungen zur AHV/IV (siehe höhere Ausgaben)	CHF	1'030'000
- Staatsbeitrag Asylwesen (siehe höhere Ausgaben)	CHF	1'459'000
- APZ, Mindereinnahmen tiefere Auslastung	CHF	-1'037'000
- Wasserversorgung, Gebührenerhöhung	CHF	688'000
- Jugendarbeit, Wegfall Rückerstattungen Versorgertaxen	CHF	-2'500'000

Einlagen und Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

Gemäss Budgetplanung wird im gebührenfinanzierten Aufgabenbereich Wasser im Jahr 2024 dank der Gebührenerhöhung ein Ertragsüberschuss erwirtschaftet, in den übrigen Bereichen wird ein Defizit geplant:

- Wasserversorgung	CHF	92'000	(Vorjahr - 634'000, Defizit)
- Abwasserversorgung	CHF	- 774'000	(Vorjahr - 355'000)
- Abfall	CHF	- 41'000	(Vorjahr - 53'000)

Ausserordentlicher Aufwand

Veränderung entspricht der höheren Einlage in die Finanzpolitischen Reserven.

Abweichungen Kostenstellen

Die nachfolgende Grafik weist Kostenstellen mit Abweichungen aus, die Abweichungen sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert:

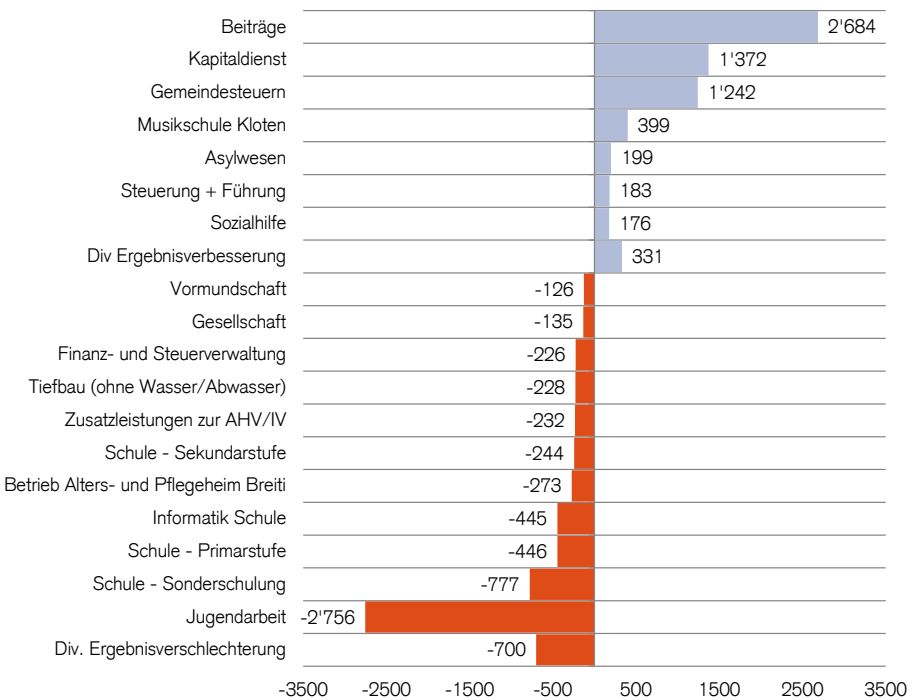


Abbildung 4: Abweichungen je Kostenstelle, in CHF 1'000

Begründung der Kostenstellen mit Abweichungen von \pm CHF 100'000; Zahlen in CHF 1'000:

	BU 23	BU 24	Diff.	Bemerkungen
Ergebnis-Verbesserung:				
Beiträge	13'388	16'072	2'684	Zunahme Ressourcenausgleich
Kapitaldienst	-3'820	-2'448	1'372	Einlage in Finanzpolitische Reserve
Gemeindesteuern	43'043	44'285	1'242	Zunahme ordentliche Steuern um CHF 882k, tiefere Steuern Vorjahre um CHF - 430k, Zunahme Grundstückgewinnsteuern CHF 500k, Diverses
Musikschule Kloten	-1'101	-702	399	Wegfall Systemwechsel Fakturierung durch Musikschule
Asylwesen	-101	97	199	netto Ertragsüberschuss zu Gunsten Gemeinde
Steuerung + Führung	-752	-569	183	technische Veränderungen (Korrekturen Teuerung Personal)
Sozialhilfe	-2'298	-2'122	176	tiefere Ausgaben
übrige KST mit Ergebnisverbesserung	-5'633	-5'303	331	
Ergebnis-Verschlechterung:				
Vormundschaft	-601	-727	-126	Zunahme Entschädigungen an KESB und Amtsvormundschaft
Gesellschaft	0	-135	-135	Reorganisation, neue Abteilung Gesellschaft
Finanz- und Steuerverwaltung	-1'227	-1'453	-226	Stelle Projektleitung Digitalisierung, höhere Kosten Informatik, IKS-Projekt
Tiefbau (ohne Wasser/Abwasser)	-2'410	-2'638	-228	Zunahme Abschreibungen
Zusatzleistungen zur AHV/IV	-1'428	-1'660	-232	Zunahme Zusatzleistungen
Schule - Sekundarstufe	-4'558	-4'802	-244	Diverse Kostenzunahmen
Betrieb Alters- und Pflegeheim Breiti	48	-225	-273	tiefere Bettenauslastung, tiefere Pflegestufen und tiefere Entschädigungen von Gesundheitsdirektion (Normdefizit)
Informatik Schule	-409	-854	-445	Ausbau ICT gemäss Volksabstimmung, neu Verbuchung Personalkosten in KST ICT
Schule - Primarstufe	-9'003	-9'448	-446	Zunahme Personalkosten, Lehrmittel, etc.
Schule - Sonderschulung	-4'533	-5'310	-777	Sonderschulung Primarstufe (+182k) und externe Sonderschulung (+594k)
Jugendarbeit	614	-2'142	-2'756	Wegfall Rückerstattung Versorgertaxen (im Jahr 2023 einmalige Rückvergütung)
übrige KST mit Ergebnisverschlechterung	-19'091	-19'791	-700	
Kostenstellen ohne Veränderungen	-128	-128	0	
Total	0	0	0	

Abbildung 5: Kostenstellen mit Abweichungen von \pm CHF 100'000; Zahlen in CHF 1'000

Investitionsrechnung

Mit CHF 13.98 Mio. Nettoinvestitionen im Finanz- und Verwaltungsvermögen ist das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr rund CHF 5.7 Mio. höher:

KST	Bezeichnung	BU 24	Sperrvermerk*
140 Polizei	Mobiles Radargerät, Ersatz	100	
220 Gemeindehäuser	Beleuchtungsersatz	60	
	Ersatz Schliessanlage alle Häuser	80	
	Gemeindehaus A bis C, Raumoptimierungen	150	
221 Übrige Verwaltungsvermögen	APZ Breiti; Ersatz Beleuchtung Zimmerausstattung	130	
	Auenring 31, Dachsanierung (nur bei PVA Installation)	130	
	Auenring, Ersatz Kindergärten	1'605	
	Auenring, PV Anlage Kindergarten	85	
	Baltenswilerstrasse 10, Sanierung	1'200	Ja
	bx, Rasensanierung Spielfeld Platz 1	500	
	bx, Rückbau Platz 2, Humusabtrag, Sonderdeponie	70	
	Chrüzacher SH, Ersatz Spielplatz, Zisterne Rasenbewässerung	120	
	Dotationskapitalerhöhung KZU 2021 – 2028	169	
	Klotenerstrasse 1 altes Prim.-SH, Sanierung	50	
	Rasentraktor Umgebung Mösli, Emmet, Klotenstr., Baltensw.	160	
	Solarenergie-Anlagen, Rahmenkredit	500	Ja
	Waldhütte Heidenburg, Aufwertung, WC Ersatz	50	
	Waldhütte Rindel, Aufwertung, WC Ersatz	50	
	bx, Restaurant	100	
	GESAK, Planungskredit	150	
	APZ Breiti, Entwicklung	500	
	Grabmenschwies, Fussballfelder	750	
	Ufmatten Werkgebäude, Dachsanierung	350	
	Chrüzacher SH, Aufstockung, Gesamtprojektierung	210	(Ja)
291 Liegenschaftsverwaltung	Sozialbau	2'000	Ja
292 Informatik	Digitalisierung	150	
	Erweiterung IT-Infrastruktur	100	
	Digitalisierung Bereich Personal	70	
400 Gemeinde- und Siedlungsplanung	Aktualisierung Masterplan Bahnhof Süd / Studienverfahren	150	(Ja)
	Festlegung Gewässerraum	80	
	Planungsverfahren Bahnhofstrasse / Dietlikonerstrasse (Verkehrskonzept, HWS, Gewässerraum, GTB; Bautätigkeit)	50	
	Zentrum West, Türmischulhaus, Entwicklungskonzeption	100	(Ja)
401 Verkehrs- und Umweltplanung	Planungen Verlegung Baltenswiler-/ Bassersdorferstrasse infolge Brüttenertunnel	30	
414 Übriger Umweltschutz	Umsetzung Massnahmen kommunale Umweltagenda	150	
420 Verkehrswege	Beiträge Projektierung Objekte Brüttenertunnel --> SBB	250	(Ja)
	Birchwilstrasse, Kurve Bärwis bis Birchwilstrasse 24	15	
	Bungertweg (Winterthurerstrasse bis Bungertweg 9)	110	
	Hubring (Ganzer Ringschluss)	560	
	In Ratzenhalden (Steinligstrasse bis Ratzenhaldenweg 5)	150	
	Neubau Buswendschlaufe Pöschenstrasse	150	
	Objekte Landschaftsraum Eich	30	
	Personenunterführung bx	80	
	Rebenweg, Gerlisbergstrasse bis Rebenweg 10	165	
	Sanierung Vogeltöti-/ Sigaweg	205	
	Sanierungen Brunnenableitung	60	

KST	Bezeichnung	BU 24	Sperrvermerk*
421 Öffentliche Fließgewässer	Hochwasserschutz Alt-, Bichwiler- und Auenbach	200	(Ja)
	Hochwasserschutz am Sagiweiher	100	
	Wasserbauprojekt Altbach, Parzelle Kat. Nr. 252	100	
	Wasserbauprojekt GP Unterdorf	60	
424 Wasserversorgung	Birchwilerstrasse, Kurve Bärwis bis Birchwilerstrasse 24	10	
	Bodenacherstrasse (Baltenswilerstrasse bis Hydrant 283)	55	
	Bungertweg (Winterthurerstrasse bis Bungertweg 9)	210	
	Hausanschlussgebühren	-40	
	Hubring (Ganzer Ringschluss)	270	
	Rebenweg, Gerlisbergstrasse bis Rebenweg 10	140	
	Anschlussgebühren	-100	
425 Abwasserentsorgung	Birchwilerstrasse, Kurve Bärwis bis Birchwilerstrasse 24	5	
	Hubring (Ganzer Ringschluss)	435	
	Neue Winterthurerstrasse (Brücke SBB bis Baltenswilerweg)	60	
	HPS, Rückzahlung Darlehen	-22	
552 Sonderschulung	HPS, Rückzahlung Darlehen	-22	
	HPS, Rückzahlung Darlehen	-22	
554 Informatik Schule	ICT-Schule, Hintergrundsysteme Systemsoftware	200	
	ICT Schule, Erneuerung Acces Points	127	
Gesamtergebnis		14'734	

* Legende Sperrvermerk

Ja Es ist geplant, das Projekt im Budgetjahr der Gemeindeversammlung oder Urne zur Beschlussfassung zu unterbreiten

(Ja) Im Budgetjahr fallen nur Projektierungskosten an, Projekt wird später der Gemeindeversammlung oder Urne zur Beschlussfassung unterbreitet

Abbildung 6: Übersicht Investitionen Budget 2024, in CHF 1'000

antrag des gemeinderates

1. Der Gemeinderat hat das Budget 2024 der Politischen Gemeinde Bassersdorf genehmigt. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung:

Gesamtaufwand	CHF	-90'531'490.00
Gesamtertrag	CHF	<u>90'531'490.00</u>
Ergebnis	CHF	<u>0.00</u>

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen:

Ausgaben	CHF	-14'146'000.00
Einnahmen	CHF	<u>-162'000.00</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	<u>-13'984'000.00</u>

Investitionsrechnung Finanzvermögen:

Ausgaben	CHF	0.00
Einnahmen	CHF	<u>0.00</u>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	<u>0.00</u>

Einfacher Staatssteuerertrag CHF 29'474'000.00

Steuerfuss 114 Prozent

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2024 der Politischen Gemeinde Bassersdorf zu genehmigen.

2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 114 Prozent des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Genehmigung des Budgets 2024 und Festsetzung des Steuerfusses 2024

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) hat das Budget 2024 in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 26. September 2023 geprüft. Das Budget zeigt eine ausgeglichene Rechnung (Aufwand-/Ertragsüberschuss von CHF 0) und Nettoinvestitionen von CHF 13'984'000, dies bei einem Steuerfuss von weiterhin 114%.

Unsere Prüfung erfolgte unter den vom Gesetzgeber definierten Gesichtspunkten, wonach das Budget auf seine finanzrechtliche Zulässigkeit, seine rechnerische Richtigkeit sowie seine finanzielle und sachliche Angemessenheit zu überprüfen ist (Art. 59 Abs. 3 Lit. a-d GG).

Bei der Beurteilung des vorliegenden Budgets gilt es klar zwischen der Erfolgsrechnung und den (langfristigen) Investitionen zu unterscheiden. Bei Letztgenannten fällt auf, dass der Gemeinderat aktuell verschiedene Konzeptprüfungen (so z.B. im Bereich der Sportanlagen) durchführt und entsprechend Investitionsvorhaben im Vergleich zum Vorjahr weiter in die Zukunft verschoben hat. Auch wenn dieses Vorgehen richtig und sinnvoll ist, darf es nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine enorm hohe Investitionslast auf die Gemeinde Bassersdorf zukommt – gemäss Finanzplanung rechnet der Gemeinderat mit gegen 80 Mio. Franken innerhalb von 5 Jahren. Basierend auf der aktuellen Selbstfinanzierung ist dieses Volumen nur mit einer deutlichen Mehrverschuldung stemmbar, was aus Sicht der RGPK aufgrund der ohnehin schon hohen Schuldenlast und den steigenden Zinsen kritisch zu betrachten ist. Die Kommission appelliert daher an den Gemeinderat, aber auch an die Stimmbevölkerung, bevorstehende Investitionen stets kritisch zu prüfen und begrüsst die Reduktion der Investitionen für das Budget 2024 auf nach wie vor hohe rund 14 Mio. Franken.

Bei der Erfolgsrechnung steigen sowohl Aufwand- als auch Ertrag parallel um jeweils rund 4%, sodass das zu erwartende, positive Jahresergebnis erneut der finanzpolitischen Reserve zugewiesen werden soll. Das stabile Ergebnis erklärt sich einerseits mit erwarteten Mehreinnahmen, beispielsweise bei den Grundstückgewinnsteuern, andererseits mit Mehrausgaben, indem insbesondere das Verwaltungspersonal um rund 650 Stellenprozente erhöht werden soll. Auch wenn diese Kostenentwicklung im Einzelnen nachvollziehbar ist, engt sie den finanziellen Spielraum der Gemeinde langfristig ein. Konkret dürften Einsparungen auf der Aufwandseite nur mit viel finanzpolitischem Druck möglich sein, während einzelne Erträge wie beispielsweise die vorgenannten Grundstückgewinnsteuern unvermittelt wegbrechen können. Entsprechend darf das nun im Budget vorgelegte Jahresergebnis – auch wenn es auf den ersten Blick positiv erscheint – zu keinerlei Begehrlichkeiten Anlass geben. Vor diesem Hintergrund ist

antrag der rechnungs- und geschäftsprüfungskommission

auch der vom Gemeinderat unverändert belassene Steuerfuss von 114% notwendig, um ein Auseinanderklaffen von Aufwand und Ertrag und damit eine zusätzliche Mehrverschuldung zu verhindern.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen kommt die RGPK daher zum Schluss, dass das Budget 2024 inklusive dem beantragten Steuerfuss finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell sowie sachlich angemessen sind.

Bassersdorf, 31. Oktober 2023

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Bassersdorf

Lukas Müller-Brunner
Präsident

Sascha Balmer-Bühler
Aktuar